

An einer Session des Vereines «pro-KMU.net»¹ hat sich gezeigt, dass viele Mitglieder, die ihre Firma in Basel-Stadt haben oder beruflich mit dem Kanton Basel-Stadt in Kontakt stehen, die Verwaltung als nicht KMU-freundlich wahrnehmen.

An der Session kam die Frage auf, ob der Kanton Basel-Stadt eine eigene Standortförderung für Kleine- und Kleinst-Unternehmen hat und wie diese aussieht. Zusätzlich beobachten die TeilnehmerInnen der Session, eine Abwanderung von KMU aus dem Kantonsgebiet und fragen sich, wie diese gestoppt werden kann.

Aus diesem Grund bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es eine branchenunabhängige kantonale Strategie zur Unterstützung und Förderung von KMU?
 - a. Wenn nicht, was benötigt die Regierung, um eine solche zu initiieren?
2. Gibt es Erhebungen über die Zu- und Abwanderung von KMU in Basel-Stadt?
3. Wenn keine Förderung der Standortattraktivität für KMU geplant ist, rechnet der Kanton mit weiteren Abwanderungen von Firmen und was denkt er hat das für Auswirkungen auf die Wirtschaft des Kantons?
4. Wenn eine Unterstützung und Förderung von KMU besteht oder geplant ist, wie gestaltet sich diese kurz-, mittel- und langfristig?
5. Wie ist die Zusammenarbeit in Bezug auf Standortförderung für KMU mit den angrenzenden Kantonen und Ländern?

¹ Der Verein «pro-KMU.net» hat das Ziel, die Bedeutung der KMU-Wirtschaft und des Unternehmertums für den Wohlstand in unserem Land deutlich zu machen und für gute Rahmenbedingungen zu werben. Er zeigt auf, dass eine funktionierende KMU-Wirtschaft nicht nur für Unternehmerinnen und Unternehmer wichtig ist, sondern genauso im Interesse von Arbeitnehmenden sowie der Konsumentinnen und Konsumenten liegt. An Sessionen hat der Verein 2023 eruiert, welche Anliegen die Mitglieder haben. «Förderung der Standortattraktivität» war einer der am meisten genannten Punkte.

Philip Karger